

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 34 (1908)  
**Heft:** 48

**Artikel:** Unheil von unten und oben  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-441851>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aussprüche berühmter Männer und Männinnen.

Wer das linke Bein gebrochen hat, kann nur noch mit dem rechten stolpern.	Nun kann man buchstäblich sagen: Zeppelin hat sich zu einer Kaiserreich erniedrigt.
Enoch Kondoli, Stabstrompeler.	Mongol:er Nedivious.
Wenn man vor dem letzten Schoppen aufhören tun täte, gäb es vielweniger Schädelweb.	Das Grubenunglück in Westphalen ist allerdings sehr groß, aber wir können Gott nicht genug danken, daß unser Kaiser nicht dabei war, den sein Tatendrang ja sonst überall hinführt.
Jean Baptiste Zeislmeis.	Thränenendrüse, Superintendent.
So dich ein Floh beißt, so töte ihn nicht eher als bis du ihn hast; ist er aber vorher auf einer Prinzessin gewesen, so vergieße kein Königliches Blut.	Wenn die Könige und Kronprinzen nicht für uns sorgten, wir wüssten nicht, wo wir das tägliche Brot hernehmen wollten.
Ludimagister Doppelmops.	Die vereinigten Witzblätter.
Der Republikaner Benjamin Franklin hat den Blitzableiter erfunden, aber der deutsche Kronprinz neue Manschettenknöpfe.	Capisco.
Glio.	Heinrich Heine.
Der nächste Februar ist noch nicht herum.	Es wäre vielleicht doch besser gewesen, ich hätte die Buchdruckerkunst unerschöpflich gelassen; die Welt bekäme nicht so viel Ärgernis zu hören.
Gentonto Testaquadro.	Gutenberg.
Vier Pfennige sind nicht ganz fünf Centimes.	Über allen Wipfeln ist Ruh! Oho! Über allen Wipfeln ist „Er!“
Raphael Klimspalter.	Hinzpeter.
Es ist kein Fädeln so dünn gesponnen, ich hätte mit ihm die Wette gewonnen.	Weil man die Gelegenheit beim Schopf nehmen muß, so bin ich froh über meine Gläze.
Sarah Bernhard.	Fridolin Funkesteller.
Geld ist Geld!	Man kann gut bei hundskaltem Wetter kuhwarme Milch trinken ohne ein Biech zu sein.
Leopold von Belgien.	Leodegar Ludibius.
Auch eine Stäudlerin kann eine Wöhnerin werden.	Wenn der Kapitän nicht imstande ist, seine Schuld ratzenweise abzuzahlen, so verläßt die Mannschaft ratzenweise das Schiff.
Babette Bumpf.	Wenn die Luftschiffe knödelförmig wären, so wären sie vielleicht von einem Bayern erfunden worden.
Der kleinliche Mensch plagt sich schon mit Eifersucht, noch eh er geliebt wird.	Der Deutsche schweigt die Gegenwart empfindet, ihm wirds in tiefer Seele bang:
Ventrebleu.	Ein großer Schweiger hat das Reich gegründet, ein großer Schwäger schafft am Untergang.
Abgekochte Kräuter nennt man Thee und abgekochte Tatsachen Theorie.	U. aus ex ilis
Theodosius Swimmimmsnabs.	Germania.
Die armen Leute haben es leicht, in den Himmel zu kommen, da sie aus der Not eine Tugend machen können.	Zittern.
Pitterli.	Der Reicheberg ist auf der Lauer,
Wenn ein Jude vor einem Hebräer das Kreuz macht, so muß es übel riechen in Israel.	Begießt ihn mit einem Schauer
Nebucadnezar Swintipli.	Von Sozial - Gelehrsamkeit.

### Der Entenvogel.

Ein Beitrag zum Problem der Luftbeschaffung.

Es regte jüngst sich eine Ente  
— Nicht ein Reporterfunkprodukt —  
Im Luft- und Wasserelemente.  
Ich hab' ihr sinnend zugezickt.

Sie tauchte in die Tiefe nieder  
Und auf dem Wasser hin sie glitt,  
Worauf sie mittelst dem Gefieder  
Und Schnelligkeit die Luft durchschnitt.

Wir haben Schwimmen wohl und  
Dem Entenvogel abgelernt, [Tauchen  
Doch so, wie er, die Flügel brauchen,  
Davon sind wir noch weit entfernt.

Ist unser erst des Vogelfluges  
Geheimnis, fördern lustig wir  
Die Last des schwersten Güterzuges  
Im Fluge durch das Lustrevier.

Karl Jahn.

### Serbisches Abenteuer.

Es sehnten sich die jungen Serben  
(Warum? ist mir noch nicht bekannt)  
Zu kämpfen, siegen oder sterben  
Für ihr geliebtes Vaterland.

Sie schrieben zehn- und hundertfältig,  
Telegraphierten ungeläufig,  
Bald kurz, bald ein-, bald doppelspältig,  
Was sie von Siegen schon geträumt.

Man teilte sorglich schon Patronen  
Den „Siegern“ aus, an klein und groß;  
Zwar fehlt's an Kugeln für Kanonen,  
Doch auch kein Schießgewehr geht los.

Sie räsonnierten und sie fluchten  
(Was alles sehr begreiflich ist)  
Und fanden endlich, was sie suchten,  
Im Pulver den verdamten — Mist.

wau.

### Natürlich!

Die erste Journalistin auf der Tribüne hat  
Berichterstattert im Großen Rat der Waadt  
— Da werden nun wohl wie schon die  
Natur es bietet,  
Von Pärchen auch — die Zeitungs-  
enten ausgebüxtet . . .

### Zitate.

Zu fühn wird mir dies Gaukelspiel — sagte der Spieler, als er das letzte Goldstück setzte.

Jetzt glb mir einen Menschen, gute Vorsicht — da sehnte sich die Jungfrau nach einem Manne.

Ich fange an, der Sonne müd' zu sein — sagte der Jüngling; denn er war verliebt.

Hast du zu Nacht gebetet, Desdemona? — fragte der Vater seine Tochter, in deren Zimmer er zur Nacht ein leises Flüstern vernommen.

Halb zog sie ihn, halb sank er hin — und in den Armen lagen sich Beide.

Ach, wenn ich nur vernünftig wär' — sagte einer an seinem vierten Hochzeitstage — und mit Recht.

Musik ist der Schlüssel vom weiblichen Herzen — muß die ein Herz haben; wie die spielt, pfui Teufel.

Nicht die Kinder blos, speist man mit Märchen ab — sondern auch die Ehemänner.

So lagt ihm doch das kindliche Vergnügen — der dumme Teufel hatte die Gewohnheit, alle seine Schulden zu bezahlen.

Versunken und vergessen! Das ist des Sängers Fluch — der arme Keri war ein Poet und war einst mode gewesen.

Was ist der langen Rede kurzer Sinn? — Der Gatte fragte das, als er spät nach Hause kam und entsprechend empfangen wurde.

Zwischen uns sei Wahrheit! — da belogen sie sich gegenseitig.

Ar.

### Der fatale Reiseonkel.

Seit ER das Herrschergeschäft auf Reisen treibt,  
Kam tief und tiefer in die Kreide  
Die Firma „Michel“, und es bleibt  
Nur noch die Hoffnung auf — 'ne feine Pleite . . .

### Unheil von unten und oben.

Ob über viel Tote im brennenden Schacht  
Witwen und Waisen die Hände ringen,  
Mehr Massengräber kann über Nacht  
Ein explodierendes Mundwerk bringen . . .

### Der weitschauende Willy.

„Luftschiffe baust du nun auch noch wie toll —  
Gegen wen nur, Willy?“ interviewt John Bull.  
„O, froh bist du später gewiß, Bull, mal selber,  
Wenn Seite an Seite wir kämpfen gegen — Mondkälber“.

### Sozial - Statistik.

(Berner Bund.)

Zwei Doktoren, Professores,  
Wollen einander lehren mores;  
Der eine ist höflich wie ein Bauer,  
Der Rechesberg ist auf der Lauer,  
Begießt ihn mit einem Schauer  
Von Sozial - Gelehrsamkeit.  
Wer wohl siegen wird im Streit?  
Der Rechesbergiade höchster Genuß  
Ist, daß man nicht alles glauben muß.  
Anti - Anti - Kritiser.

### Den Dynamitbewahrern an der

#### Jungfrau.

Moll.

Seht ihr nun, das kommt davon!  
Seht ihr nun, das ist der Lohn!  
Einer Jungfrau Busen trau'n  
Frühe Butter anvertrau'n,  
Wäre das nicht Lumperei,  
Ausgesuchte Narretei?!

Swar, die Butter ist entbehrlisch,  
Jedoch ist sie nicht gefährlich.  
Aber statt der frischen Butter  
Legt ihr gleich Kanonenfutter,  
Dynamit an Jungfrau's Busen,  
Seht, nun habt ihr für die Spusen!

### Der vergessliche Zar.

„Hol euch der Teufel!“ rief der Zar,  
Der neugetauchte der Bulgaren:  
„Ich bin nun nicht mehr der ich war;  
Nennt mich nicht Fürst mehr, nennt mich

Zaren.“

„Und wer sich wiederum vergißt,  
Hat stinks zwei Taler zu bezahlen.  
Merkt's euch, ihr alle, daß ihr's wißt,  
Ich sag es nicht zu andern malen“.  
Gar mancher hat sich drauf verschwätzt:  
Er fand den Namen nicht, den rechten,  
Hat, traum, sich hinterm Ohr gekratzt;—  
Und alle diese, alle — blechten.  
Doch eines schönen Tages vergaß  
Der arme, neugetauchte Zar  
Höchst eigen-hirnig wer er was;  
Und er, auch er mußte — pagare.

wau — u — l

### Ein Müllerduell.

Mit Michelin der ewige Mehlkonflikt  
Scheint eine Sache, gar sehr verzwickt —  
Ich rate, den Knoten zu lösen:  
Man schließt sich 'mal — mit Klößen.